

träge. Kurs auf die allseitige Stärkung und die Erhöhung der internationalen Ausstrahlungskraft des Sozialismus durch die immer vollkommene Entfaltung und Nutzung seiner Vorzüge. — Unbeirrbares, beharrliches Wirken für die Sicherung des Friedens, für die Einstellung des Wettrüstens mit dem Ziel, die politische Entspannung zu verteidigen und auszuweiten, sie vor allem durch Maßnahmen der militärischen Entspannung und Abrüstung zu stabilisieren und unumkehrbar zu machen. — Aktive antiimperialistische Solidarität mit allen um ihre nationale und soziale Befreiung kämpfenden Völkern. Entwicklung einer vielseitigen Zusammenarbeit mit den Staaten Afrikas, Asiens und Lateinamerikas. Unterstützung des Kampfes um eine neue internationale Wirtschaftsordnung auf der Grundlage der Gleichberechtigung. — Konsequentes Bemühen um den Ausbau von Beziehungen der friedlichen Koexistenz zu den kapitalistischen Ländern. Intensivierung der Kontakte und Vereinbarungen mit dem Ziel, die Zusammenarbeit im Interesse des Friedens und zum gegenseitigen Vorteil zu vertiefen und die Konfrontationspolitik der aggressiven Kreise zu durchkreuzen.« (Honecker, X. Parteitag, S. 31.) Die Grundprinzipien der sozialistischen A. sind der —► *proletarische Internationalismus* und die —► *friedliche Koexistenz* zwischen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung. In den Beziehungen zwischen den sozialistischen Ländern findet der proletarische Internationalismus in Gestalt des sozialistischen Internationalismus Anwendung. Er ist auf die Festigung und allseitige Entwicklung des brüderlichen Bündnisses der sozialistischen Staaten, auf die weitere Annäherung der sozialistischen Völker und Nationen und auf die Herausbildung der dem Wesen des Sozialismus entsprechenden internationalen sozialistischen Völker-

gemeinschaft gerichtet. Im Rahmen dieser Aufgabenstellung verfolgt die A. der DDR das Ziel, einen aktiven Beitrag zur Stärkung der Organisation des Warschauer Vertrages (—► *Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand, 1957*) zu leisten, gemeinsam mit den anderen Mitgliedsländern die A. und Sicherheitspolitik weiter zu koordinieren und zielstrebig zur Verwirklichung der —► *sozialistischen ökonomischen Integration* innerhalb des —► *Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe* beizutragen. Der Internationalismus der sozialistischen A. äußert sich weiterhin in der solidarischen Unterstützung aller fortschrittlichen, antiimperialistischen Kräfte, im Bündnis mit der nationalen Befreiungsbewegung, in der Unterstützung jener Völker und Staaten, die den Kampf gegen imperialistische Aggression, Kolonialismus, Neokolonialismus, Rassismus führen und den Weg des politischen und sozialen Fortschritts eingeschlagen haben. Die A. der sozialistischen Staaten, die die Einheit von Sozialismus und Frieden verkörpert, verfolgt in den Beziehungen zu Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung das Prinzip der friedlichen Koexistenz. Die Politik der friedlichen Koexistenz ist eine revolutionäre Politik; sie ist darauf gerichtet, die Klassenauseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus unter Ausschaltung des Krieges, unter Verzicht auf militärische Gewaltandrohung und -anwendung zu führen und die gleichberechtigte Zusammenarbeit zwischen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung auf der Grundlage des gegenseitigen Vorteils zu entwickeln. Sie geht davon aus, daß der Wettbewerb zwischen den beiden Gesellschaftssystemen die für den Sozialismus und für alle revolutionären und antiimperialistischen Kräfte günstigste Form der historisch unvermeidlichen Klassenauseinandersetzung mit dem